

Echnaton



**(Amenhotep IV.)
Pharao
von 1350 bis 1334 v.Chr.
Neues Reich, 18. Dynastie**

Er war der Sohn von Amenhotep III. (griech.: Amenophis III.) und Gemahl der Nofretete. Mit Amenhotep IV., der im 5. Regierungsjahr den Namen Echnaton (= Diener des Aton) annahm, begann eine Epoche revolutionärer Umwälzungen. Er erhob, in Konflikt mit der Amun-Priesterschaft, den Sonnengott Aton zum alleinigen Gott (Vorstufe zum Monotheismus). Echnaton verlegte die Hauptstadt des Reiches nach Tell-el-Armana.

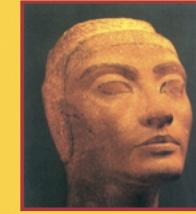
Er führte einen neuen künstlerischen Stil ein. Die Kunstwerke der Amarna-Periode lassen erkennen, daß man die physischen Eigenschaften des Königs quasi zum offiziellen Stil erklärte. Die strenge Stilisierung früherer Bildnisse wich einem neuen Realismus. Ein unvergängliches Denkmal religiöser Lyrik war sein „Sonnengesang“.

Der Reformversuch brach gleich nach seinem Tod zusammen. Rückkehr zum alten Götterglaube.



*Echnaton opfert
der Aton-Sonnenscheibe*

Nofretete



**Königin
von 1350 bis ca. 1338 v.Chr.
Neues Reich
18. Dynastie**

Gemahlin von Echnaton (Amenhotep IV.) und Tochter des Wesirs Aja. In den Anfangsjahren Echnatons war sie ein ungewöhnlich beliebtes Motiv der Repräsentationskunst; beispielsweise dominierte sie in den am Atonstempel in Karnak eingemeißelten Szenen. Offenbar nahm sie bei der Regierung ihres Gemahls, der den Sonnengott Aton zum alleinigen Gott erklärte und damit eine revolutionäre Umwälzung im Reich auslöste, eine Funktion ein, die weit über das übliche Maß hinausging.

In der neuen Hauptstadt Armana bewohnte sie einen eigenen Palast und ist wahrscheinlich bald verstorben.

Die Berliner Ausgrabungen haben 1912 ihre Modellbüste aus bemaltem Kalkstein in einer Bildhauerwerkstatt gefunden, seitdem wird ihre Schönheit weltweit gerühmt.



*Echnaton
Gemahl der Nofretete*